



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 98. Ratssitzung vom 12. Juni 2024

3337. 2024/243

Postulat von Liv Mahrer (SP) und Dr. Tamara Bosshardt (SP) vom 29.05.2024: Schulanlage Tüffenwies, Verschiebung der 13 oberirdisch geplanten Parkplätze der Aussenparkierungsanlage auf dem Basketballfeld/Pausenplatz auf die von der IMMO bewirtschafteten Aussenparkplätze am Grünauring

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Liv Mahrer (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3262/2024): Die SP möchte weniger Motorisierten Individualverkehr (MIV) in der Stadt und entsprechend auch in Neubauten wie diesem Schulhaus. Aber solange wir Parkplätze zur Verfügung stellen müssen, sollen die Autos lieber unterirdisch stehen – vor allem, wenn ein Untergeschoss für die weitere Nutzung der Schule geplant ist. Oberirdische Parkplätze nehmen – im Gegensatz zu unterirdischen – den Raum der Bevölkerung weg. Deshalb möchten wir die 16 oberirdisch geplanten Parkplätze auf dem Basketballfeld zu jenen von Immobilien Stadt Zürich (IMMO) bewirtschafteten Aussenparkplätzen am Grünauring verschieben. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Dr. Balz Bürgisser (Grüne) für seine Vorarbeit bedanken. Er hat das sehr genau angeschaut und die entsprechenden Fragen in der Verwaltung platziert. Die 30 Parkplätze am Grünauring sollen auch abgebaut werden, es sollen noch genau 16 dort bleiben. Deshalb erachten wir unser Begleitpostulat als gute Alternative zur Streichung der Tiefgarage. Weiter ist es uns wichtig, dass die Mobilitätskonzeptforderungen voll ausgeschöpft werden, um weiter Parkplätze abbauen zu können. Zudem ist uns wichtig, dass die Barrierefreiheit gewährleistet ist, wobei das nicht zwingend ein Parkplatz sein muss. Ein- und Aussteigen muss gewährleistet sein.

Jean-Marc Jung (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag und begründet diesen: Das Mobilitätskonzept stützt sich auf die baurechtlich erforderlichen Abstellplätze. Es ist also rechtlich in Ordnung. Berücksichtigt wird vor allem die Dreifachsporthalle. Wie erwähnt, sind 30 Abstellplätze angesichts der erwarteten Schüler- und Menschenmassen sehr wenig. Nicht alle Parkplätze stehen immer zur Verfügung. Während des Schulbetriebs zum Beispiel sind lächerliche 16 Abstellplätze in den Tiefgaragen zugänglich, zwei Abstellplätze im Anlieferungsbereich und weitere 12 nur zeitweise nutzbare Abstellplätze vor dem Haupteingang. Bei grossen Veranstaltungen oder Turnieren am Wochenende wird der Platz vor dem Schulhaus beigezogen – total dann bescheidene 30 Parkplätze. Wir haben also ein sehr enges Korsett. Noch mehr reduzieren zu



2 / 2

wollen, ist Volksfest und Quartiersport verachtend und gegen die lokale Bevölkerung.

Weitere Wortmeldungen:

Dr. Balz Bürgisser (Grüne): *Ich danke Liv Mahrer (SP) für die Wertschätzung der politischen Arbeit der Grünen. Mit unserem Änderungsantrag haben wir der SP einen Steilpass zu diesem Postulat gegeben. Deshalb stimmen wir zu.*

Roger Föhn (EVP): *Die Fraktion Die Mitte/EVP lehnt das Postulat ab. Die Parkplätze in der Grünau sind von der IMMO vermietet. Wenn Parkplätze verschoben werden, wird anderen Menschen der Parkplatz gekündigt. Wir sind gegen diesen Parkplatzabbau.*

Das Postulat wird mit 74 gegen 38 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat